

KURZNOTIZEN

Strandshow mit Streetworkout

ECKERNFÖRDE. Kraft und Balance vereinen die Mitglieder der Gruppe BaltECKbars, die am heutigen Sonnabend um 19 Uhr am Strand bei der Gaststätte Jolly's (Höhe DLRG-Hauptstation) eine Kostprobe ihres Könnens geben. Die Gruppe zeigt ihr Streetworkout, ein beeindruckendes Körpergewichtstraining unter freiem Himmel. Dazu gibt es nach der Show beim Jolly's den BaltECK-Burger und Musik.

Gottesdienst am Sonntag im TÖZ

ECKERNFÖRDE. Während der umfassenden Innenrenovierung der Eckernförder St. Nicolai-Kirche verlegt die Kirchengemeinde ihre Gottesdienste an andere Orte. Am morgigen Sonntag lädt St. Nicolai in das Technik- und Ökologiezentrum (TÖZ) in der Marienthaler Straße 17 in Eckernförde Süd ein. Beginn des Gottesdienstes ist um 10 Uhr, die Predigt übernimmt Pastor Dirk Homrighausen.

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Christian Longardt

Stellvertretender Chefredakteur
Bodo Stade

Mitglied der Chefredaktion
Tanja Köhler (Online)

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: F. Hanauer; Schleswig-Holstein: B. Stade; Kiel: K. Blasel; Regionalausgaben: S. Detlefsen; Kultur: K. Bockemühl; Sport: A. Holzapfel; Online: T. Köhler; Korrespondenten: U. B. Christen, C. Hiersemenzel (Landeshaus), S. Ures (Schleswig-Holstein); Foto/Dokumentation, Archiv: U. Dahl; Koordination Sonderthemen: S. Färber.

Eckernförder Nachrichten: Kieler Straße 31, 24340 Eckernförde; Tilmann Post (Chefredakteur, 04351/7193-70); Christoph Rohde (-62); Kerstin v. Schmidt-Phiseldeck (-64); Cornelia Müller (-63); Produktion: Steffi Boese (0431/903-2987) Annemarie Heckmann (-2987); Olaf Albrecht(-2986) E-Mail: en.red@kieler-nachrichten.de Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-2871), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Büchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 71, gültig ab 1.1.2018.

Leiterin Vertrieb und Marketing
Claudine Klöhn

Technischer Leiter Dirk Blume

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Eckernförde: 04351/719330

Service

Abonnement: 0431/903666
AboPlus: 0431/903669
Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)
Private Anzeigen: 0431/903555
Mediaberatung: Gordon Lukat 04351/7193-12
Kai Harting 04351/7193-14

Beilagenhinweis: Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma trendtours Touristik bei.



Spektakuläre Bilder verspricht der Film „Auf Leben und Tod – Das Meer“ im Strandkino. Hier filmt Kameramann David Reichert einen Blauwal.

FOTO: RICHARD HERRMANN

Wal-Tag mit Kino, Vorträgen, Aktionen

Am Freitag, 17. August, dreht sich alles um die bedrohten Meeressäuger – Dirk Steffens moderiert Strandkino

VON CHRISTOPH ROHDE

ECKERNFÖRDE. Vor 252 Jahren bliesen die Eckernförder zur Jagd auf einen Buckelwal in ihrer Bucht. Heute sind die großen Meeressäuger nach wie vor eine vom Menschen bedrohte Art. Unter Federführung des Ostsee-Info-Centers (OIC) macht am kommenden Freitag, 17. August, der Wal-Tag auf die schützenswerten Meere und ihre Lebewesen aufmerksam. Gleichzeitig lädt Green Screen zum Strandkino mit dem preisgekrönten Film „Auf Leben und Tod – Das Meer“ ein.

Am 17. August anno 1766 stieg der Blas eines Buckelwals in der Bucht auf. Damals hatten die Eckernförder nichts besseres zu tun, als ihn zu jagen und zu harpunieren. Gegen Mittag soll der Wal aus Erschöpfung am Borbyer Ufer gestrandet sein. Heute würde sich jeder allein am Anblick eines der Riesen der Meere erfreuen.

Zum Wal-Tag soll er – sinnbildlich – wieder auferstehen. Am Strand vor dem OIC wird ein lebensgroßer, zwölf Meter langer Buckelwal aus Sand und Seegras heranwachsen.

➔ Am Strand vor dem OIC soll ein zwölf Meter langer Wal aus Sand und Seegras entstehen.

Eine Kamera dokumentiert die Entstehung des Landart-Wals in Zeitraffer-Technik. Los geht's um 10 Uhr. Gießkannen und Schaufeln sind willkommen. Das OIC-Team mit Ger-not Gänssle und Künstler Rüdiger Ziegler steht betreuend zur Seite. „Alle sind eingeladen, mitzumachen“, sagt OIC-Leiterin Hannah Sliwka. „Wir freuen uns auf viele Wal-Helfer.“ Neben dem Hauptthema Wal soll bei dem Projekt auch über die positiven Seiten von Seegras sowie die Problematik



Der Strand vor dem Ostsee-Info-Center verwandelt sich in ein Open-Air-Kino mit Großbildleinwand. FOTO: CHRISTOPH ROHDE (ARCHIV)



Am Wal-Tag beteiligt: Ger-not Gänssle, Andreas Pfander, Katharina Mahrt, Dorothee Bieske, Hannah Sliwka und Rüdiger Zieger (v.li.). FOTO: CRD

von Plastik im Meer informiert werden.

Zum Wal-Tag startet auch das Museum eine Mitmachaktion. Ab 14.30 Uhr erzählt hier Christel Fries geheimnisvolle Wal-Geschichten und bastelt mit Kindern (sechs bis zehn Jahre) Wal-Winkis, kleine Papierfähnchen in Walform. Dazu wird das zeitgenössische Aquarell von Johann Leihamer ausgestellt, der 1766 den „Wal von Eckernförde“ porträtierte. Anmeldung unter Tel. 04358/989073 oder per E-Mail an die Adresse c-fr@gmx.de.

Am Abend folgen zwei Vorträge. In der Alten Fischräucherei referiert Walfang-Experte Hermann Kock über die

Geschichte des Walfangs von einst bis heute. Der gebürtige Eckernförder arbeitete lange Zeit als Biologe am Fischereinstitut Hamburg. Beginn ist um 17 Uhr. Als Vorprogramm zum Green-Screen-Strandkino am OIC spricht um 19 Uhr Wal-Forscher Jan Larkemeyer vom ITAW-Institut für Wildtierforschung in Büsum über „Das Rätsel der Walstrandungen“. 2016 waren an der Nordseeküste von den Niederlanden bis Nordfriesland 30 Pottwale gestrandet.

Mehr als eine Woche lang wurden die Kadaver intensiv untersucht. In einem Walma-gen fand sich sogar ein 70 Zentimeter großer Plastikeimer.

Das Programm

Der Eckernförder Wal-Tag am

Freitag, 17. August:

10 Uhr: Ein Buckelwal entsteht aus Sand und Seegras – Mitmachaktion, Strand vor dem Ostsee-Info-Center (OIC).
14.30 Uhr: Wal-Geschichten

und Bastelaktion für Kinder, Museum.

17 Uhr: Vortrag „Walfang früher und heute“, Alte Fischräucherei in der Gudewerdtstraße 71.
19 Uhr: Vortrag „Das Rätsel

der Walstrandungen“, Strand vor dem OIC.

21 Uhr: Green-Screen-Strandkino mit dem preisgekrönten Meeresfilm „Auf Leben und Tod – Das Meer“, Strand vor dem OIC.

Wie Seegrasschwund und Mikroplastik zusammenhängen

Schüler erforschen mit der „Aldebaran“ die Probleme der Ostsee

ECKERNFÖRDE. Forschen in Begleitung von richtigen Wissenschaftlern – das ermöglicht jungen Menschen das Medien- und Forschungsschiff „Aldebaran“. Im Rahmen des Meereswettbewerbs „Forschen auf See“ machten Schüler aus Leipzig und Nordrhein-Westfalen auch in der Eckernförder Bucht Station.

Gibt es eine Wechselwirkung zwischen dem Rückgang der Seegraswiesen und der Zunahme von Mikroplastik im Meer? Beeinträchtigt der Müll gar die Fähigkeit zur

Fotosynthese der Wasserpflanzen? Diese Frage beschäftigte Franziska Berndt. Die 16-Jährige aus Lennestadt nahm für diese Untersuchung unterwegs Proben, unter anderem vor Eckernförde. Seegras hat wichtige Funktionen für den Küstenschutz als Wellenbremse und als Lebensraum für zahlreiche Meeresbewohner.

Der Veranstaltungsleiter der Touristik, Jan-Niklas Bente, bot der Schülerin zudem an, ihr seine Masterarbeit zu einem ähnlichen Thema zur

Verfügung zu stellen. Auch das Ostsee-Info-Center unterstützte die Nachwuchsforscherin. Mit an Bord der „Aldebaran“ waren Tom und Lea Richter (19 und 16) von der Friedrich-Schiller-Schule Leipzig. Die beiden Sachsen befassten sich mit der Problematik „Antibiotika im Meer“ und deren Auswirkungen auf das Ökosystem.

Für den Meereswettbewerb „Forschen auf See“ bewerben sich Schüler mit ihren Projektideen. Insgesamt vier Teams gewannen die Auswahl und



Die „Aldebaran“ auf Stippvisite in Strände mit (v.li.) Marc von Essen, Frank Schweikert, Stefan Borgmann (Touristik Eckernförde) und den Jungforschern Franziska Berndt, Lena und Tom Richter FOTO: PRIVAT

durften an der Tour mit dem Forschungsschiff „Aldebaran“ und ihnen an die Seite gestellten Wissenschafts-Paten teilnehmen. Der Wettbewerb genießt einen guten Ruf. Fünf Teams wurden bereits als

Gewinner oder sogar Bundes-sieger bei „Jugend forscht“ ausgezeichnet. *crd*

➔ **Weitere Infos** zum Forschungsprojekt unter www.meereswettbewerb.de